

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Einladung zur Vorversammlung zum nächsten Bundes-Congreß

Hochwart.

Mitteilungen der Hochwart. \mathcal{L} Vereinsorgan des Suterischen Bundes.

Unterhaltungsblatt für Freunde der von Carl Suter begründeten Psycho-Physiognomik und Kalligraphie und die sich daraus ergebende harmonische Weltanschauung und Sittenlehre, Kunst-, Erziehungs- u. Heilreform.

Für die Schriftleitung: Bethmann-Alsleben.

Inhaltsverzeichnis: Einladung zur Vorversammlung zum nächsten Bundes-Congress. — Wer hat die Lebenslichtstrahlen entdeckt? — Aus unserer Gruppen- und Bundestätigkeit. — Der große deutsche Philosoph Kant und die preussische Zensur. — Vortrag Professor Schells. — Aus dem Leben einer Königstochter. — Rasse und Verbrechen. — Prügel für Geisteschwache! — Rechtsprechung und Kindermißhandlung. — Die Ionenlehre und der Elektromagnetismus. — Carl Suter's Helioda-Strahlen. — Das neueste aus medizinischen Kreisen. — Der getanzte Beethoven. — Gesundheitswarte. — Eine empfehlenswerte Tour durch die Schweiz von einem Freunde unseres Bundes. — Erfahrungen über Homöopathie. — Empfehlenswerte Bücher. — Russisch-japanischer Krieg. — Cronfolgestreitigkeiten. — Schluß-Ansprache.

Einladung zur Vorversammlung zum nächsten Bundes-Congress.

(Der nächste Bundes-Congress findet am Sonntag, den 9. und Montag, den 10. Oktober dieses Jahres in Detmold oder in Düsseldorf statt.)

Der Präsidial-Vorstand des Suterischen Bundes ladet hiermit alle verehrten Gruppen-Vorstände und Vertrauenspersonen des Bundes zu einer Vorversammlung nach Detmold zu Sonntag, den 31. Juli ds. Jrs. ein.

Es wird dringend gebeten, daß jede Gruppe mindestens einen, wenn möglich aber zwei Delegierte, zu dieser Versammlung entsendet. Es werden ferner alle Mitglieder, welche Zeit und Lust haben, der Versammlung beizuwohnen, als Gäste zu dieser Versammlung eingeladen. Die Entsendung der einzelnen Gruppen-Delegierten geschieht auf Kosten der jeweiligen Gruppenkasse, die einzelnen Gruppen wählen ihren Delegierten und beschließen den Betrag der Reisespesen. Die Vertrauenspersonen und einfachen Mitglieder haben auf eigene Kosten die Reisespesen zu tragen.

Erbietet sich ein Vorstandsmitglied die Reise auf eigene Kosten als Gruppen-Delegierter zu unternehmen, so ist dies dankend anzunehmen. Wer zur Kur oder zum Unterricht nach Detmold zu kommen gedenkt, kann es ja so einrichten, daß er zu dieser Zeit hier eintrifft zum Kurbeginn oder zur Voruntersuchung und könnte derselbe zugleich seine Gruppe vertreten. Dadurch würden der Gruppenkasse die Reisespesen erspart. Es wird gebeten, daß alle die, welche diese Versammlung besuchen wollen, oder welche dazu als Delegierte gewählt sind, ihre Ankunft eine Woche vorher der Präsidialleitung mitteilen. Zu empfehlen ist, daß die Teilnehmer Samstag früh von ihrem Wohnorte abreisen, abends hier eintreffen, damit Sonntag viel durchgenommen werden kann. Der Montag ist zu Ausflügen bestimmt. Wer wenig Zeit hat, könnte Montag, spätestens Dienstag abend, den 19. Juli, wieder zu Haus sein.

Tagesordnung:

1. Ausgabe des ersten Unterrichtsbriefes.
2. Instruktionen für Vorstände und Vertrauenspersonen über Gruppenleitung und Einführung in die Leitung der Lehrenden.

3. Die Agitationstätigkeit.
4. Prüfung der Wünsche der Mitglieder und Gruppen.
5. Öffentliche Redner und Vorträge in den Gruppen für das kommende Winterhalbjahr 1904/05.
6. Neugründungen von Gruppen.
7. Uebernahme der Hochwartmitteilungen durch den Bund 1905, wodurch den Mitgliedern von 1905 ab dieselben gratis geliefert werden können.
8. Wahl eines Aufsichtsrates für die materiellen Bundesangelegenheiten von 1905 ab.
9. Wahl eines Verwaltungsausschusses zur Entlastung des Präsidialvorstandes von 1905 ab, damit sich der Präsidialvorstand lediglich auf die geistige Führung und Leitung des Bundes beschränken kann.
10. Verlegung des Sitzes der Bundesleitung, des Verwaltungsausschusses und des Aufsichtsrates in eine Großstadt.
11. Vorschläge zu einem gemeinsamen Gruppenstatut, Abzeichen des Bundes und der Gruppenzugehörigkeit.
12. Bekanntgabe neuer Ehrenmitglieder, Bundesbeiräte und Vertrauenspersonen.

Wer hat die Lebenslichtstrahlen entdeckt?

Detmold, den 27. Dezember 1903.

An den Senat der

Akademie der Wissenschaften in Paris!

Sehr geehrte Herren!

Im „Stuttgarter N. Tageblatt“ vom 15. Dez. ds. Jrs. wird berichtet, es sei von den Physikern Charpentier und Blondelot an der Universität Nancy festgestellt worden, daß der menschliche Körper, ähnlich wie das Radium, Lichtstrahlen aussendet, und daß diese Feststellung in Ihrer Akademie am 14. Dezember ds. Jrs. mitgeteilt worden sei.

Hierauf bezugnehmend, mache ich Ihnen die Mitteilung, daß ich Endeunterzeichneter im Jahre 1889 schon Lichtstrahlen des menschlichen Körpers entdeckte, diese jedoch teils für ähnlich, teils für dasselbe hielt, als was der Entdecker des Odes, Freiherr von Reichenbach in Stuttgart, schon viele Jahre früher beobachtet hatte. Erst zehn Jahre später, Anfang des Jahres 1899, habe ich durch zahlreiche Experimente